

# Stadt Heidelberg

Drucksache:  
**0 211/2023/BV**

Datum:  
22.06.2023

Federführung:  
Dezernat V, Kurpfälzisches Museum

Beteiligung:  
Dezernat II, Hochbauamt

Betreff:

**Heidelberg und seine Kelten im Rahmen der Konzeption  
"Keltenland Baden-Württemberg"  
Ausführungsgenehmigung**

## Beschlussvorlage

### Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.  
Letzte Aktualisierung: 13. Juli 2023

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zu stimmung zur Beschluss-empfehlung:	Handzeichen:
Stadtentwicklungs- und Bauausschuss	04.07.2023	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	
Ausschuss für Kultur und Bildung	06.07.2023	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	11.07.2023	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	

**Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

*Der Stadtentwicklungs- und Bauausschuss sowie der Ausschuss für Kultur und Bildung empfehlen folgenden Beschluss des Haupt- und Finanzausschuss:*

*Der Haupt- und Finanzausschuss erteilt die Ausführungsgenehmigung für das Projekt „Heidelberg und seine Kelten“ nach den vorliegenden Plänen zu Gesamtkosten in Höhe von 502.200 EUR. Hierzu werden die erforderlichen Mittel in Höhe von 502.200 EUR im Doppelhaushalt 2023/2024 zur Verfügung gestellt.*

**Finanzielle Auswirkungen:**

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
<b>Ausgaben / Gesamtkosten:</b>	
<ul style="list-style-type: none"><li>• Barrierefreie Erschließung und Modernisierung des Heiligenbergsaals im Museum sowie die Profilierung des touristischen Angebots auf dem Heiligenberg</li></ul>	502.200 EUR
<b>Einnahmen:</b>	
<ul style="list-style-type: none"><li>• Ein Förderzusagebescheid des Landes über das Bundesprogramm „Investitionen für nationale Kultureinrichtungen in Deutschland (INK) sowie</li><li>• der Konzeption „Keltenland Baden-Württemberg“ liegen vor.</li></ul>	251.100 EUR 125.550 EUR
<b>Finanzierung:</b>	
<ul style="list-style-type: none"><li>• Die Ausgaben und Einnahmen wurden im Doppelhaushalt 2023/2024 entsprechend veranschlagt.</li><li>• Der städtische Eigenanteil wird aus dem positiven Budgetübertrag des Kurpfälzischen Museums gedeckt.</li></ul>	125.550 EUR
<b>Folgekosten:</b>	
<ul style="list-style-type: none"><li>• Die Folgekosten der Modernisierung und barrierefreien Erschließung belaufen sich im Heiligenbergsaal auf die Betriebs- und Wartungskosten</li><li>• Heiligenberg: Die Folgekosten bestehen im Wesentlichen aus den Instandhaltungskosten der Beschilderung und Pflege der Wanderwege (Verkehrssicherheit)</li><li>• Die Abschreibungen und kalkulatorische Verzinsung der oben beschriebenen Maßnahmen belaufen sich auf insgesamt</li></ul>	Derzeit noch nicht abschließend bezifferbar  6.400 EUR

**Zusammenfassung der Begründung:**

Die Bedeutung der keltischen Siedlung auf dem Heiligenberg soll unter Berücksichtigung neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse herausgearbeitet werden. Ziel ist darüber hinaus die Verknüpfung des Geländedenkmals Heiligenberg mit den Originalfunden in der Ausstellung des Kurpfälzischen Museums. Hier soll der in die Jahre gekommene und nicht barrierefreie Heiligenbergsaal modernisiert und die Barrierefreiheit hergestellt werden. Die Fertigstellung der Maßnahme ist bis zum Ablauf des Jahres 2024 vorgesehen.

## **Sitzung des Stadtentwicklungs- und Bauausschusses vom 04.07.2023**

**Ergebnis:** einstimmige Zustimmung zur Beschlussempfehlung

## **Sitzung des Ausschusses für Kultur und Bildung vom 06.07.2023**

**Ergebnis:** einstimmige Zustimmung zur Beschlussempfehlung

## **Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 11.07.2023**

**Ergebnis:** einstimmig beschlossen

## **Begründung:**

### **1. Vorbemerkung**

Die Bezirksbeiräte Handschuhsheim und Neuenheim wurden bei einer Informationsveranstaltung am 24.05.2023 im Kurpfälzischen Museum über das Projekt informiert. Das Vorhaben wurde wohlwollend aufgenommen. Einwände gegen das Projekt wurden keine geäußert.

### **2. Beschreibung der Ausgangssituation und Darlegung der bedarfsauslösenden Gründe**

Auf dem **Heiligenberg** erschließt der 1997 angelegte archäologisch-historische Rundweg, der Keltenweg, an zehn Stationen die keltischen (4x), mittelalterlichen (3x) und modernen (2x) Denkmäler. Ausgangspunkt des 3,5 km langen Wanderweges ist der große Parkplatz auf der vorderen Kuppe mit einer großen Übersichtstafel (1x). Dort steht auch ein Geländemodell, das die Lage der keltischen, römischen und mittelalterlichen Ruinen zueinander deutlich macht. Seit 2012 ist daneben auch ein Geopunkt des Geo-Naturparks Bergstraße-Odenwald eingerichtet.

Der vor 25 Jahren entworfene Keltenweg verlangt eine inhaltliche und gestalterische Modernisierung. Einige Aussagen sind durch neuere Forschungen widerlegt und neue Stationen (z. B. die Ausgrabungsstätten der Jahre 2019 und 2021) sollen dazukommen. Auch gibt es unterschiedlichste Beschilderungssysteme, teilweise mit ähnlichen Aussagen, die gebündelt und möglichst vereinheitlicht werden sollen.

Im **Museum** arbeitet die im Jahr 1995 konzipierte Präsentation der Archäologie und Geschichte des Heiligenbergs mit „konventionellen“ Vermittlungsformaten. Sie entspricht somit nicht mehr den heutigen Möglichkeiten virtueller und realer Präsentationsformen. Derzeit werden auf 170 qm Ausstellungsfläche mit den klassischen Hilfsmitteln, das sind Texttafeln, Schaubilder, Vitrinen, Modelle und Rekonstruktionen, Exponate für den Besucher in einen nachvollziehbaren Zusammenhang gebracht, beschränken ihn aber auch auf eine passive Empfängerrolle. Solche persönlichen Vermittlungsebenen werden seit 2017 durch einen Audioguide zur ständigen Ausstellung ergänzt, der von Menschen unterschiedlicher Sprachkenntnisse kostenlos genutzt werden kann.

Obwohl schon damals nicht nur inhaltliche, sondern auch didaktische und publikumsorientierte Aspekte die Konzeption bestimmten, fehlen zeitgemäße Medien, mit deren Hilfe dem Besucher der Zugang zu den, nicht selten sehr spröden Exponaten, erschlossen wird. Der Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien soll dem Besucher zukünftig in die Vermittlungsstrategie einbinden und ihn zur aktiven Teilnahme anregen.

Das Museum ist auch für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen gut erschlossen. Allerdings hat der Ausstellungsraum „Heiligenberg“ keinen barrierefreien Zugang und ist nur über eine Treppe zu erreichen.

### **3. Erläuterung des Vorhabens/ Bedarfsbeschreibung des Nutzers**

Die Befunde auf dem Berg und die Funde im Museum sollen in einem ganzheitlichen Erlebnis zusammengeführt werden. Dazu muss die räumliche Distanz der beiden Vermittlungsorte überwunden werden und zwei eng verzahnte Erlebniswelten vor Ort und im Museum geschaffen werden.

Auf dem Heiligenberg wird der Keltenweg durch digitale, interaktive Angebote modernisiert. Eine App dient als Anregung zur Erkundung des Heiligenberges. Gekoppelt ist die App mit dem Wanderweg und soll darüber hinaus als Bindeglied zwischen dem Fundplatz auf dem Berg und den Exponaten im Museum dienen. Um den Keltenweg barrierefrei zu gestalten, werden neben Hörbeiträgen (App) auch Tastmodelle von Exponaten im 3D-Druck-Verfahren erstellt und an ausgewählten Stationen installiert.

Die wahre Monumentalität einer keltischen Ringwallbefestigung wird durch eine Teilrekonstruktion der Pfostenschlitzmauer erfahrbar gemacht. Als Zugang zum Keltenweg entsteht ein Infoportal. An diesem, nach ökologischen Standards und unter Beachtung des Denkmalschutzes errichteten Anlage sollen die Schautafeln des Geoparks und das Geländemodell stehen.

Die Baumaßnahme wird federführend vom städtischen Hochbauamt ausgeführt werden.

Die Arbeiten erfolgen in enger Abstimmung mit dem städtischen Landschafts- und Forstamt und dem Landesamt für Denkmalpflege.

Im Museum wird im Heiligenbergsaal die Inneneinrichtung und der Technikraum abgerissen, und der Raum als interaktiver Erlebnisraum neukonzipiert. Der inhaltliche Fokus des Ausstellungsbereiches auf die keltische Epoche soll geschärft werden. Ein begehbare Panoramabild der Keltensiedlung auf dem Heiligenberg vermittelt zwischen Museum und Fundort. Durch den Einsatz digitaler Medien (HD Discovery Station) werden optimale Informationsmöglichkeiten geboten.

Elementar ist außerdem die Ausweitung der Möglichkeiten für museumspädagogische Angebote in Form von Mitmachstationen (z.B.: Getreide mahlen, Herstellen von Ringen und Fibeln, Borten herstellen mit Brettchen weben).

#### 4. Kosten

Die Gesamtkosten für das Projekt betragen 502.200 EUR. Die Förderung entsprechend des Bewilligungsbescheids vom Land beträgt 376.650 EUR. Der städtische Eigenanteil beträgt somit 125.550 EUR.

Position:	Bezeichnung:	Währung:	Einzelbetrag:	Währung:	Gesamtbetrag einzelne Positionen:
<b>1</b>	<b>Auf dem Heiligenberg</b>		<b>circa</b>	<b>€</b>	<b>358.000</b>
1.1	Infotafeln (Stelen und App)	€	76.100		
1.2	Rekonstruktion Pfostenschlitzmauer	€	78.500		
1.3	Infoportal Kelten „Ring“	€	173.180		
1.4	Nebenkosten	€	30.220		
<b>2</b>	<b>Im Museum</b>		<b>circa</b>	<b>€</b>	<b>144.200</b>
2.1	Abbruch, Ausstellungsraum	€	94.200		
2.2	Treppenlift	€	30.000		
2.3	Nebenkosten	€	20.000		
	<b>Insgesamt</b>			<b>€</b>	<b>502.200</b>

Die Kosten schlüsseln sich wie folgt auf:

##### 4.1 Auf dem Heiligenberg

Für die Herstellung eines Infoportals, der Rekonstruktion einer Pfostenschlitzmauer, der Neugestaltung des Keltenwegs inkl. App sowie der Planung einer barrierefreien Toilettenanlage sind insgesamt 358.000 EUR veranschlagt.

##### 4.2 Im Museum

Für die barrierefreie Erschließung des Heiligenbergsaals inkl. der Modernisierung sind 144.200 EUR veranschlagt.

Da es für das Projekt keine Referenzmaßnahmen gibt, kann keine differenziertere Kostenberechnung als Grundlage erstellt werden.

#### 5. Termine

Nach Abschluss der Konzeptionellen Planung erfolgt die Ausführungsplanung, so dass nach Erteilung der Ausführungsgenehmigung die Ausschreibungen und Auftragsvergaben erfolgen können, damit die Maßnahmen bis spätestens 31.12.2024, somit noch innerhalb des Bewilligungszeitraums des Landesbescheides fertiggestellt wird.

## Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Der Beirat für Menschen mit Behinderungen wird an den Planungen beteiligt.

## Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes /der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt	Ziel/e:
KU 3	+	<b>Ziel/e:</b> Qualitätsvolles Angebot sichern <b>Begründung:</b> Durch die Maßnahmen im Museum wie auch auf dem Heiligenberg werden die Kelten ansprechend und unter Berücksichtigung der neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse präsentiert.
KU 7	+	<b>Ziel/e:</b> Zugangsmöglichkeiten zum kulturellen Leben verbessern <b>Begründung:</b> Durch die barrierefreie Erschließung des Heiligenbergsaals, wird es körperlich eingeschränkten Personen ermöglicht auch diesen Bereich des Museums besuchen zu können.
	+	<b>Ziel/e:</b> <b>Begründung:</b>

### 2. Kritische Abwägung/ Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet  
Wolfgang Erichson

### Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Neugestaltung des Keltenwegs auf dem Heiligenberg
02	Neugestaltung des Heiligenbergsaals im Rahmen der Landeskonzeption "Baden-Württemberg und seine Kelten"